

Figuren, die auf der rechten Seite die Guten, die auf der linken die Bösen im jüngsten Gericht darstellend. (Conrad a. a. O.)

Gleich nach der Krönung Friedrichs I. beantragten die Bewohner der Burgfreiheit beim Könige die Erhebung ihres Stadttheiles zur selbständigen Stadt, gelangten aber wegen des Widerspruchs der andern drei Städte nicht zum Ziele. Sie hatten sich auch ein eigenes Wappen erbeten, nämlich eine von oben aus Wolken hervorkommende Hand, welche eine Königskrone hält „weil E. Majestät dieselbe vom Himmel empfangen“, darunter auf der einen Seite ein Stern, auf der andern ein blaues Kreuz, beide dem neugestifteten Orden vom schwarzen Adler entlehnt. (Conrad. Altpr. Monatsschr. XXIII, 7.)¹⁷⁾

Den herzoglichen Vorstädten oder Freiheiten, mit Ausnahme der Burgfreiheit, verliehen im Laufe des 16. Jahrhunderts die Landesherren in den Gerichtssiegeln besondere Wappen.

Der Sackheim hatte im Schilde von wahrscheinlich blauer Farbe das silberne Lamm Gottes mit goldenem Heiligenschein und rother Kreuzfahne, auf einem grünen Boden stehend. Dieses Wappen stammte, nach der im Siegelfelde befindlichen Zahl 78 zu schließen, wahrscheinlich aus dem Jahre 1578.

Dem Tragheim wurde 1577 vom Herzog Albrecht Friedrich folgendes Wappen verliehen: In einem größeren Schilde von blauer Farbe ein kleinerer, wahrscheinlich von Silber, worin zwischen zwei Bäumen ein nach rechts gewendeter Hirschkopf mit Hals schwebt. Diesen Figuren wird die natürliche Farbe zu geben sein. Den kleinen Schild umgeben in dem blauen Felde vier wahrscheinlich silberne Rosetten. Dieses Wappen spielt offenbar auf die Lage des Tragheims neben dem herzoglichen Hetzgarten an.

Der Vordere Roßgarten hat 1576 ebenfalls von Herzog Albrecht Friedrich ein Wappen erhalten: Im wahrscheinlich blauen Felde ein auf grüner Aue weidendes silbernes Roß.

Dem Hinteren Roßgarten verlieh 1596 Markgraf George Friedrich ein Wappen: Im blauen Felde eines größeren Schildes ein kleinerer silberner. In diesem auf grüner Weide ein schwarzer nach rechts gewendeter Stier, welcher den Kopf dem Beschauer zuwendet. Die Bedeutung der Wappen beider Roßgärten liegt auf der Hand, denn beide Vorstädte waren auf den ehemaligen Pferde- und Viehweiden entstanden.

Der Neuen Sorge, zwischen Sackheim und Roßgarten gelegen, gab 1662 der Große Kurfürst als Wappen eine von oben aus einer Wolke hervorkommende Hand, welche ein Winkelmaß hält. Zu beiden Seiten desselben befindet sich je ein offenes Auge, außerdem die Zahl 1662. Als

17) Das oberburggräfliche Amt, unter dem die Burgfreiheit in allen Verwaltungs-, Justiz- und andern Sachen stand, führte im Siegel das hohenzollernsche Wappen. (Conrad, Altpr. Monatsschr. XXIV, 226).